

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

| | |
|------------------------------------|---|
| Fachbereich: | Politikwissenschaft |
| Studienfach: | BA Politikwissenschaft und Anglistik/Amerikanistik |
| Heimathochschule: | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg |
| Nationalität: | deutsch |
| Praktikumsdauer (von ... bis ...): | 08. Januar bis 05. April 2024 |

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

| | |
|------------------------------|---|
| Land: | USA |
| Name der Praktikumsrichtung: | Friedrich-Ebert-Stiftung USA und Kanada |
| Homepage: | www.dc.fes.de |
| Adresse: | 719 A Street NE, 20002 Washington D.C. |

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) ist Deutschlands älteste politische Stiftung, die sich der sozialen Gerechtigkeit, der Friedensförderung und einer Globalisierung im Sinne sozialdemokratischer Grundwerte verpflichtet. Wichtigste Bereiche der Arbeit der FES sind politische Bildung und internationale Kooperation. Die Stiftung, deren Zentralen in Bonn und Berlin sind, wurde 1925 gegründet und nach Friedrich Ebert, dem ersten demokratisch gewählten Präsidenten Deutschlands, benannt. Die Friedrich-Ebert-Stiftung unterhält Bildungsstätten für Erwachsene und Regionalbüros in Deutschland und ist in ca. 100 Ländern aktiv.

Das FES-Büro in Washington DC führt jährlich etwa 40 gesellschaftspolitische Veranstaltungen in Form von Dialogprogrammen, Seminaren, Workshops, Konferenzen und Gesprächskreisen mit US-amerikanischen, kanadischen, deutschen und internationalen Teilnehmer*innen durch – sowohl in Person als auch digital. Das Fördern sozialdemokratischer Grundwerte und Ideen sowie die Vertiefung und Erweiterung der transatlantischen Partnerschaft und des Dialogs stehen im Mittelpunkt der Arbeit.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich wollte dieses Praktikum gerne bei der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) machen, da ich aktives SPD- und Jusmitglied bin und deshalb bereits eine Verbindung zur FES hatte. Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz habe ich dann gesehen, dass die FES D.C. Praktika anbietet und mich bei ihnen beworben. Empfehlenswerte Links habe ich nicht. Mein Tipp ist, viel zu recherchieren und sich mehrere Optionen herauszusuchen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Aufgrund der knappen Zeit habe ich mich nicht viel vorbereiten können. Ich habe mich etwas mit der Stadt im Vorhinein beschäftigt, das hat mir schon einmal geholfen. Hätte ich mehr Zeit gehabt, hätte ich vielleicht noch mehr mit anderen Menschen, die ebenfalls dort ein Praktikum gemacht haben, gesprochen und mich im Vorhinein schonmal mit möglichen Freizeitbeschäftigungen auseinandergesetzt.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mit einem Bekannten gesprochen und hatte über ihn eine Einschätzung, was die Mieten angeht und so auch den Tipp erhalten, über Facebook oder Craigslist zu suchen. Die Unterkunft habe ich dann über Craigslist gefunden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während meines Praktikums durfte ich die gesamte Arbeit des Auslandsbüros der FES in den USA kennenlernen. Ich konnte mich in allen Aufgabenbereichen der Stiftung engagieren: Von der Konzeptionierung einer Programmidee im transatlantischen Dialog, über die Beantragung und Abrechnung öffentlicher Mittel bis hin zur Organisation und Implementierung von Aktivitäten, wie Gesprächen und das

Netzwerken mit politischen Partner*innen. Besonders viel Spaß gemacht hat mir die Recherche und Aufbereitung von Informationen zu aktuellen Themen aus der US-amerikanischen und kanadischen Politik (u.a. zu „Housing Policy“ zur Vorbereitung der Reisen von Bundesbauministerin Klara Geywitz und einer Delegation des Deutschen Städtetages) und brachte so ihr im Studium gesammeltes Wissen ein. Desweiteren konnte ich im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung an einer Reihe von Veranstaltungen zur US-amerikanischen Politik und den internationalen Beziehungen bei Think Tanks und Universitäten in Washington DC (u.a. Atlantic Council, CSIS, Brookings, AICGS/AGI, Georgetown University) sowie an Anhörungen im Kongress teilnehmen.

Die Betreuung und Integration am Arbeitsplatz lief sehr gut und unkompliziert, da das Team vor Ort lediglich aus sieben Personen besteht, waren die Wege immer kurz und alle Mitarbeiter*innen jederzeit offen und hilfsbereit. Ich habe mich direkt sehr gut aufgehoben und wertgeschätzt gefühlt.

Besonders positiv finde ich die alltägliche gemeinsame Mittagspause mit den Kolleg*innen. In den Gesprächen konnte ich viele Dinge, auch außerhalb der Arbeit, lernen. Über die US-amerikanische Kultur, Bürokratie, Alltag in DC und den Werdegang meiner Kolleg*innen. Sehr hilfreich waren auch die vielen guten Tipps für Ausflüge an den Wochenenden.

Außerdem hat es mir sehr gefallen, so viel über internationale Politik, insbesondere über die Zusammenarbeit zwischen Deutschland, den USA und Kanada, zu lernen. Besonders spannend und lehrreich war ein Workshop zum Thema transatlantische Zusammenarbeit bezüglich China. Mir hat es viel Spaß gemacht, den Expert*innen aus europäischen Ländern, den USA und Kanada zuzuhören und von ihnen zu lernen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe mein Englisch verbessert, kann nun selbstständiger Arbeiten, mich besser und effizienter organisieren, kann besser unter Zeitdruck arbeiten und habe mehr Wissen im Bereich der internationalen Politik erworben. Insgesamt habe ich auch mehr interkulturelle Kompetenzen erlangt und habe auf mich und meine Fähigkeiten bezogen, mehr Selbstbewusstsein gewonnen.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Innerhalb der USA bin ich hauptsächlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln gereist. Für Fernreisen ist es definitiv günstiger mit dem Fernbus, als mit dem Zug zu fahren. Es lohnt sich, die Preise der Anbieter zu vergleichen. Leider musste ich in die USA fliegen, habe aber darauf geachtet, einen Direktflug zu buchen und bin mit dem Zug zum Frankfurter Flughafen gereist. Oftmals ist es günstiger, Hin- und Rückflug direkt zusammen zu buchen; einzelne Flüge sind sehr viel teurer.

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Definitiv relevant ist das Visum, das notwendig ist, um dort zu arbeiten. Die Beantragung war sehr aufwendig und zeitintensiv (und auch kostenintensiv), das gilt zu beachten.

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In den USA funktioniert die Organisation des Visums mit einer "Sponsorship". Das heißt, dass sich ein Unternehmen um die gesamte Bearbeitung gemeinsam mit mir gekümmert hat. Ich musste zahlreiche Formulare ausfüllen und Unterlagen zusammensammeln, die ich für das Gespräch im U.S.-Konsulat zur Ausstellung meines Visums benötigt habe. Zu dem länderspezifischen Ablauf habe ich außerdem Erfahrungsberichte gelesen und mich über die Website der U.S.-Botschaft informiert.

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Seid Euch bewusst, dass gerade im außereuropäischen Ausland viel Logistik und Organisatorisches mit Eurem Auslandsaufenthalt einhergeht. Seid Euch auch über die möglichen Kosten bewusst. Außerdem ist es für Euren Aufenthalt wichtig, dass ihr Euch gut über das Land und den Ort informiert, in dem ihr sein werdet. Wie ist die Sicherheitslage? Was brauche ich, damit ich für alle Fälle (finanziell, gesundheitlich etc.) abgesichert bin? Was gilt es kulturell zu beachten?

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Sobald ich einmal da war, war die ganze Aufregung und die stressige Vorbereitung vergessen. Ich habe die drei Monate sehr genossen und schätze es sehr, dass ich die Möglichkeit hatte, in einem anderen Land zu leben und arbeiten. Diese Erfahrung hat meinen Horizont und meine "Komfortzone" erweitert. Wichtig zu erwähnen finde ich aber auch, dass ein Praktikum (vor allem im außereuropäischen) Ausland sehr teuer ist oder sein kann. Trotz der ERASMUS+-Förderung, können sich viele Studierende dies nicht leisten. Darüber war ich immer mal wieder traurig und frustriert. Ich hoffe, dass sich dies in Zukunft bessert, und auch Studierende ohne Zugang zu finanziellen Rücklagen, die Möglichkeit eines Auslandspraktikums erhalten.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Erasmus-Praktika-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].